

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Maria Sophia v. Reichenbach an August Hermann Francke.

Reichenbach, Maria Sophia von
Jahnishausen, 15.05.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-48173

A 1771
Gräf v. Reichenbaur Janshausen

Im 19. May 1777

166
Ihre gnädigste Huld mein Lieber v. Wipperfurth
für Professor sah mich wohl iniglich erfreue
nd und mir die geliebte Festung geben wird
für beyde sehr nach dem Willen steht und es
mir zu sehn indem ich nicht begreife von der
der Festung von einem andern nach solch einer
ich das so ganz sein wollen gemacht und
nachher verfahren in dem die Ratten täglich
nach abgeben das Baum ich ist eine neue
Liese unter der neuen Stadt und wird es
in 6 oder 10 Tagen nicht wissen müssen ob
von der selben einige Geld zu werden, was
den festsetzen soll ich erfahren nicht festung
den Lieber für Professor für zu sehn was
das vielen Verordnungen die der sollen sind
sollen Zeit ~~Zeit~~ auf eigene Länge ob

Wunderschön auf der ersten Sitzung, meine Ver-
sicherung ist sehr wichtig. Das ist der Grund, warum
nicht alle Tage nicht kommen sollen. Da sie am
besten von sich selbst abgeben können. Da sie dann
mit einer Extra post bei uns liegen
kann. Dann werden solche für wegen
und geben von uns finden. Die sie weiter
bringen und zu denen eine mehr finden
werden. Und die geben. Das ist also
es ist der ganze Prozess. In der ersten
für Bücher in einer Zeit von sechs bis
zehn Bücher für eine ganze Welt. In der
ersten ist es nicht anders. Es ist
zu sehen. Da sie ist nicht gleich. Und
auf diese Weise werden sie in der
ersten. Die sie nicht auf der ersten.

stärklich vermissen werde und mich sehr
die große Lust zu einem frohen Ausgang
wird befriedigend sein so sollen mich freier
auch im Glauben meinen Brautfräulein vollends
anbieten damit ich als eine gesegnete Braut
mit Freude meinem Brautgatten anheben kann
wenn seine Stunde wird da ich mich abhebe
von ihm dann zweas mich nicht sagen kann sich
wird, daß nicht, aber allem Anschein nach wird
so sehr lange nicht in den Händen abhandelt
sich selbst mit mir ändern, in abigen wenigstens
nicht so daß ich mich sehr sehr sehr sehr
zu befragen wie es also wird gehen können
wird mich ihre Meinung brauchen zu mal da
mein Zustand so sehr düster ist ich weiß

es laugen Kinder in fünf sechs Jahren zu Ende
des hiesigen Jahrtausends nicht so würde es
vielleicht besser als hier in fünf Jahren
des uns das Jahrtausend nicht mehr zu
offen damit es in fünf Jahren das uns
denn dann ist es nicht mehr das eine
einzigste und laugen das uns das eine
es fünf Jahre nicht mehr als das eine
selbst alles wird es in fünf Jahren
sein Natur findet es in fünf Jahren
und das uns das eine das eine

Beständige mit
großen Tugenden
guter Gesinnung
Kinder und das
M. G. 2. 18. 18. 18.